

**n70 Erodierte Parabraunerde und Parabraunerde-Braunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden über altpleistozänen Flussablagerungen**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	n-L09	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	LN	
<b>Relief</b>	ebene bis schwach geneigte Hochfläche	
<b>Bodentyp</b>	erodierte Parabraunerde und Parabraunerde-Braunerde; Böden meist pseudovergleyt und mittel tief bis tief entwickelt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- und Mittellage) über verwitterten und z. T. umgelagerten altpleistozänen Flussablagerungen	
<b>Bodenartenprofil</b>	Lu–Lt2,G2	<3 dm
	Tu3–Lt3,G3–4	5–>10 dm
<b>Karbonatführung</b>	meist unterhalb 5–>10 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b> LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	L4D, LT4V, L3D, L5D, Llc2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

nur punktuell vorhanden

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (300–340 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (100–150 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel, im Unterboden gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (220–260 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.83	Wald: 3.17

**Verbreitung und Besonderheiten**

Einzelvorkommen bei Aldingen-Aixheim (Lkr. Tuttlingen)